

STATISTISCHE BERICHTE

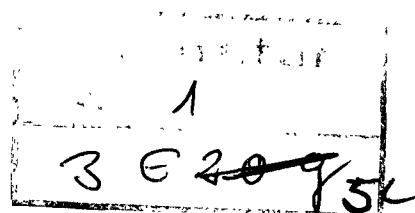


12. MRZ 2008

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/35/22

Erschienen am 30. Juni 1961



Rechnerisches Wohnungsdefizit

in den Kreisen am 31. 12. 1960

V o r b e m e r k u n g e n

In dem vorliegenden Statistischen Bericht werden für die einzelnen kreisfreien Städte und die Landkreise die Zahl der "Wohnungsanwärter" und der Bestand an Normalwohnungen sowie das aus der Gegenüberstellung dieser beiden Werte berechnete Wohnungsdefizit am 31. 12. 1960 bekanntgegeben. Die Übersicht bezieht sich auf das Bundesgebiet ohne Berlin; es werden also erstmals auch Zahlen für das Saarland nachgewiesen.

Um die wohnungsmäßige Unterversorgung der Bevölkerung abzuschätzen, sind eine Reihe von Maßstäben entwickelt worden. Bei den vorliegenden Berechnungen wurde von den Bestimmungen in dem Gesetz über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht vom 23. 6. 1960 Artikel II, § 3c (2) und § 3d (1) ausgegangen. Dabei wurde das folgende Berechnungsschema verwendet:

Kreisfreie Stadt ----- Landkreis	am 25. 9. 1956 1)		am 31. 12. 1960		
	Wohnbevölkerung in 1 000	Wohnungsanwärter 2)	Wohnbevölkerung in 1 000	Wohnungsanwärter 2) Sp.2xSp.3:Sp.1	Bestand an Normalwohnungen insgesamt
	1	2	3	4	5

am 25. 9. 1956 beschränkt bewohnbare Normalwohnungen 3)	am 31. 12. 1960 Normalwohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3) Sp. 5 minus Sp. 6	Wohnungsdefizit am 31. 12. 1960	
		absolut Sp. 4 minus Sp. 7	in vH des Wohnungsbestandes an Normalwohnungen ohne beschränkt bewohnbare 3) Sp. 8 x 100 : Sp. 7
6	7	8	9

Anmerkung: 1) Im Saarland am 18. 3. 1959

2) **W o h n u n g s a n w ä r t e r** = sämtl. Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50 % sämtl. Einpersonen-Wohnparteien in den Kreisen bzw. 60 % sämtl. Einpersonen-Wohnparteien in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern (Wohnungsinhaber- und Untermieterparteien in Normal- und Notwohnungen sowie Parteien in Unterküften außerhalb von Wohnungen)

3) **B e s c h r ä n k t b e w o h n b a r e N o r m a l w o h n u n g e n** = Normalwohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden

In diesem Schema sind als Grundzahlen in Spalte 4 die Anzahl der "Wohnungsanwärter" am 31. 12. 1960 und in Spalte 7 der "Bestand an Normalwohnungen (ohne beschränkt bewohnbare)" am 31. 12. 1960 enthalten.

Die Differenz zwischen der Zahl der Wohnungsanwärter und dem Bestand an Normalwohnungen (ohne beschränkt bewohnbare) ergibt das in Spalte 8 des Schemas nachzuweisende absolute rechnerische Wohnungsdefizit am 31. 12. 1960. Ist die Zahl der Normalwohnungen größer als die der Wohnungsanwärter, dann wird die Berechnung nicht vorgenommen.

Die Anzahl der Wohnungsanwärter am 31. 12. 1960 setzt sich zusammen aus sämtlichen Mehrpersonen-Wohnparteien (Haushalten) und 50 vH der Einpersonen-Wohnparteien (Haushalten) bzw. in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern 60 vH der Einpersonen-Wohnparteien. Diese Anteile sind in dem oben zitierten Gesetz festgelegt. Der echte Bedarf der Einpersonen-Wohnparteien in den Großstädten - ermittelt auf Grund individueller Befragungen der Haushalte - lag jedoch nach den Ergebnissen der 1 vH-Wohnungsstatistik 1957 nur wenig über dem in den Stadtkreisen unter 100 000 Einwohner. Im Statistischen Bundesamt sind daher auch Berechnungen mit 50 vH der Einpersonen-Wohnparteien in den Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern durchgeführt worden. Die Ergebnisse können bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Die Anzahl der auf Grund der Wohnungsstatistik vom 25. 9. 1956 (im Saarland am 18. 3. 1959) errechneten Wohnungsanwärter (Wohnparteien des Gesetzestextes) wurde zum 31. 12. 1960 fortgeschrieben, indem das Verhältnis der Wohnungsanwärter zur Wohnbevölkerung am 25. 9. 1956 (18. 3. 1959) auf die fortgeschriebene Wohnbevölkerung am 31. 12. 1960 übertragen wurde; hierbei wurde die Anzahl der Wohnbevölkerung in 1 000 Einheiten mit einer Kommastelle verwendet.

Der Bestand an Normalwohnungen (ohne beschränkt bewohnbare) am 31. 12. 1960 wurde auf Grund der Ergebnisse der Wohnungsstatistik am 25. September 1956 (18. 3. 1959) und des Reinzuganges an Normalwohnungen in der Zeit bis 31.12.60 aus der Bautätigkeitsstatistik festgestellt; dabei gelten als beschränkt bewohnbar die auf Grund des Gesetzes über eine Statistik der Wohn- und Mietverhältnisse und des Wohnungsbedarfs vom 17. 5. 1956 (Bundesgesetzbl. Teil I, Nr. 23 vom 23. 5. 1956, Seite 427) bei der Wohnungsstatistik am 25. 9. 1956 festgestellten Normalwohnungen, die sich in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in einsturzgefährdeten Gebäuden befinden.

Das rechnerische Wohnungsdefizit am 31. 12. 1960 in vH des Wohnungsbestandes an Normalwohnungen ohne beschränkt bewohnbare (Spalte 9 des Schemas) wurde mit einer Dezimalstelle ausgewiesen; hierbei wurde die 1. Dezimalstelle um 1 aufgerundet, wenn die 2. Dezimalstelle 5 und mehr ergab (Beispiele: 1,7499 = 1,7 vH; 1,7500 = 1,8 vH), mit folgender Ausnahme: Ergab sich durch Aufrundung ein Wohnungsdefizit von 3,0 vH, dann wurde nicht aufgerundet, sondern ein Wohnungsdefizit von 2,9 vH nachgewiesen (Beispiel: 2,999 = 2,9 vH). Diese Regelung ist erforderlich, weil nach Artikel II, § 3c (1) des Gesetzes über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft die Wohnraumbewirtschaftung in den kreisfreien Städten und Landkreisen aufgehoben werden soll, in denen die Zahl der Wohnparteien die Zahl der vorhandenen Normalwohnungen am 31. 12. 1960 um weniger als 3 vH überschritten hat. Das rechnerische Wohnungsdefizit unter 3 vH des Wohnungsbestandes an Normalwohnungen (ohne beschränkt bewohnbare) muß deshalb bis in die letzte Dezimalstelle genau, mithin ohne die sonst übliche Aufrundung, nachgewiesen werden.

In der nachstehenden Tabelle 1 ist in der Vorspalte das rechnerische Wohnungsdefizit in vH des Bestandes an Normalwohnungen (ohne beschränkt bewohnbare) am 31. 12. 1960 in bestimmte Defizitstufen eingeteilt; in den folgenden Spalten ist die Anzahl der Kreise in den einzelnen Ländern angegeben, die in die

Tabelle 1: Rechnerisches Wohnungsdefizit am 31. 12. 1960 in den Kreisen des Bundesgebietes ohne Berlin
nach Ländern und Defizitstufen

Wohnungsdefizit in vH des Be- standes an Nor- malwohnungen 1)	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Saarland	Bundes- gebiet ohne Berlin
	Anzahl der Kreise										
kein Defizit oder unter 3	5	-	9	-	12	6	32	45	62	5	176
3 bis unter 5	3	-	5	-	11	5	5	11	27	3	70
5 " " 10	8	-	16	2	41	19	13	11	62	-	172
10 " " 15	4	-	19	-	21	15	1	5	24	-	89
15 " " 20	1	-	16	-	7	2	-	-	11	-	37
20 " " 25	-	1	10	-	2	-	-	-	4	-	17
25 und mehr	-	-	1	-	1	1	-	-	1	-	4
Insgesamt	21	1	76	2	95	48	51	72	191	8	565
darunter Kreise in denen die Wohnraumbewirt- schaftung bereits aufgehoben ist.	-	-	-	-	5	1	24	37	26	-	93

1) Ohne beschränkt bewohnbare.

bestimmten Defizitstufen fallen. Die erste Zeile der Tabelle 1 enthält die Anzahl der Kreise, die am 31. 12. 1960 kein oder ein unter 3 vH liegendes Wohnungsdefizit hatten, und in denen die Wohnraumbewirtschaftung - soweit dies nicht bereits erfolgt ist - auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft durch Rechtsverordnung der Landesregierungen aufgehoben werden soll.

In der letzten Zeile dieser Tabelle sind die Kreise nachgewiesen, in denen die Wohnraumbewirtschaftung nach § 3c oder § 3e des Gesetzes bereits aufgehoben worden ist. Die betreffenden Kreise sind in den Kreisübersichten Seite 8 ff mit einem Stern vor der Kreisbenennung gekennzeichnet worden.

Die nachstehende Tabelle 2 enthält in den unterschiedenen Defizitstufen die Anzahl der kreisfreien Städte und der Landkreise mit der Wohnbevölkerung und dem Bestand an Normalwohnungen am 31. 12. 1960 im Bundesgebiet ohne Berlin. Sie gibt damit in absoluten Zahlen einen Überblick über das Verhältnis bei kreisfreien Städten und Landkreisen in den einzelnen Stufen und zeigt in der letzten Zeile den Anteil derjenigen kreisfreien Städte und Landkreise auf, in denen die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden ist.

Tabelle 2: Rechnerisches Wohnungsdefizit in vH des Bestandes an Normalwohnungen ¹⁾ am 31. 12. 1960 in den kreisfreien Städten und den Landkreisen des Bundesgebietes ohne Berlin

Wohnungsdefizit in vH des Be- standes an Nor- malwohnungen 1)	Kreisfreie Städte			Landkreise			zusammen			Ein- wohner auf eine Normal- wohnung
	Anzahl der Kreise	Wohn- bevöl- kerung	Bestand an Normal- wohnungen 1)	Anzahl der Kreise	Wohn- bevöl- kerung	Bestand an Normal- wohnungen 1)	Anzahl der Kreise	Wohn- bevöl- kerung	Bestand an Normal- wohnungen 1)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
kein Defizit oder unter 3	36	2 097,4	656,5	140	9 135,1	2 571,7	176	11 232,5	3 228,2	3,5
3 bis unter 5	14	1 436,7	440,1	56	4 293,7	1 173,6	70	5 730,4	1 613,7	3,6
5 " " 10	52	7 319,7	2 230,7	120	9 749,9	2 604,5	172	17 069,6	4 835,2	3,5
10 " " 15	21	5 369,7	1 626,1	68	6 247,1	1 613,1	89	11 616,8	3 239,2	3,6
15 " " 20	12	2 514,8	749,5	25	2 134,7	522,5	37	4 649,5	1 272,0	3,7
20 " " 25	2	1 914,8	565,4	15	1 311,2	320,7	17	3 226,0	886,1	3,6
25 und mehr	3	155,0	38,5	1	76,6	19,2	4	231,6	57,7	4,0
Insgesamt	140	20 808,1	6 306,8	425	32 948,3	8 825,3	565	53 756,4	15 132,1	3,6
darunter Kreise in denen die Wohnraumbewirt- schaftung bereits aufgehoben ist.	10	446,2	141,1	83	5 334,1	1 760,8	93	5 780,3	1 901,9	3,0

1) Ohne beschränkt bewohnbare.

Bisherige Veröffentlichungen über das rechnerische Wohnungsdefizit in den Kreisen sind erfolgt:

- für die Stichtage 25. 9. 1956 und 31. 12. 1957 in dem Statistischen Bericht Arb.-Nr. VI/35/15 vom 4. 8. 1959
- für den Stichtag 31. 12. 1958 in dem Statistischen Bericht Arb.-Nr. VI/35/16 vom 18. 8. 1959
- für den Stichtag 31. 12. 1959 in dem Statistischen Bericht Arb.-Nr. VI/35/19 vom 4. 8. 1960.

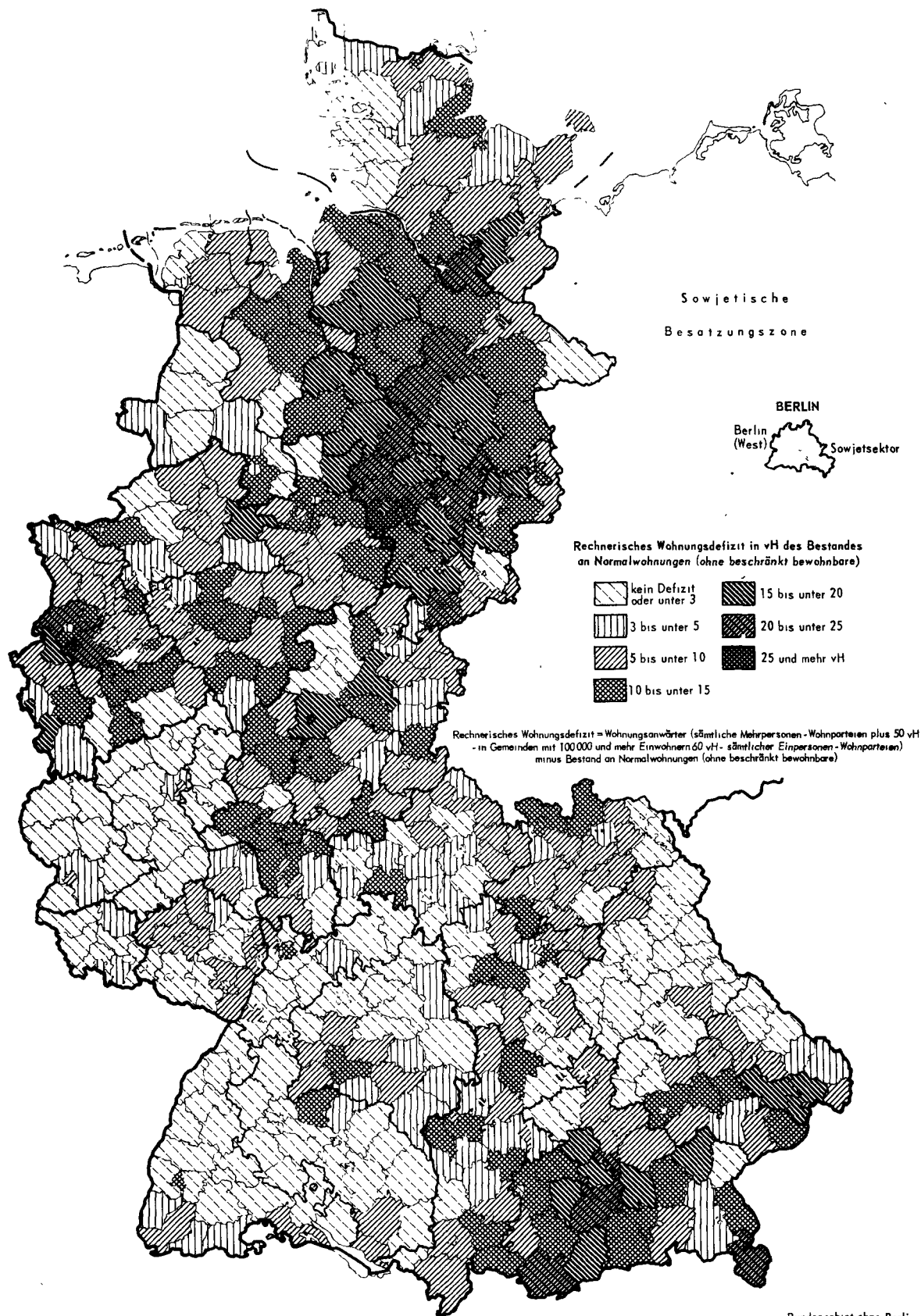
Ein Vergleich der Zahlen in den unter a) und b) genannten Berichten mit denen in dem unter c) genannten und dem vorliegenden Bericht ist nur bedingt möglich, da für die Berechnungen in dem Bericht

- als Grundzahlen die Normalwohnungen (einschließlich der beschränkt bewohnbaren) verwendet wurden und außerdem für Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern bei den Einpersonenhaushalten durchweg 50 vH angesetzt wurden,
- für Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern bei den Einpersonenhaushalten durchweg 50 vH angesetzt wurden.

Demgegenüber wurden in dem vorliegenden und dem Bericht zu c) entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern die Einpersonenhaushalte mit 60 vH als Wohnungsanwärter angesetzt.

Die Problematik der Defizitrechnungen im Vergleich zu marktwirtschaftlichen Analysen ist in dem Aufsatz "Zur Frage des Wohnungsdefizits" im Statistischen Bericht Arb.-Nr. VI/35/15 vom 4. 8. 1959 bereits ausführlich dargelegt worden. Es erscheint aber doch angebracht, auch hier nochmals darauf hinzuweisen, daß alle Wohnungsdefizitberechnungen letztlich reine "Modellrechnungen" darstellen, marktwirtschaftliche Komponenten also nicht einbezogen werden können. Weiterhin kann nicht für jeden Kreis eine auf seine speziellen Verhältnisse abgestellte eigene Berechnungsmethode angewendet werden, sondern nur ein für alle Kreise des Bundesgebietes einheitliches Verfahren ohne Berücksichtigung regionaler Besonderheiten.

RECHNERISCHES WOHNUNGSDEFIZIT IN DEN KREISEN DES BUNDESGBIETES AM 31.12.1960
Für die Berechnung wurde der Bestand an Normalwohnungen (ohne beschränkt bewohnbare) zugrundegelegt



Rechnerisches Wohnungsdefizit
in den Kreisen des Bundesgebietes ohne Berlin am 31. 12. 1960

Wohnungsanwärter = sämtl. Mehrpersonen-Wohnparteien plus 50% sämtl. Einpersonen-Wohnparteien in den Kreisen bzw. 60% sämtl. Einpersonen-Wohnparteien in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern.

Bestand an Normalwohnungen = ohne beschränkt bewohnbare Normalwohnungen (d.s. Wohnungen in Behelfsheimen von 30 und mehr qm sowie in ein-sturzgefährdeten Gebäuden).

Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960				Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2
Schleswig-Holstein					Niedersachsen				
Kreisfreie Städte					RB Hannover				
Flensburg	32 193	29 189	3 004	10,3	Kreisfreie Städte				
Kiel	94 866	83 162	11 704	14,1	Hannover	16 494	14 261	2 233	15,7
Lübeck	79 220	72 124	7 096	9,8	Hannover	202 695	174 350	28 345	16,3
Neumünster	23 811	23 211	600	2,6	Landkreise				
Landkreise					Grafschaft Diepholz	19 146	17 350	1 796	10,4
Eckernförde	18 972	17 076	1 896	11,1	Grafschaft Hoya	30 392	26 314	4 078	15,5
Eiderstedt	5 539	5 555	-	-	Grafschaft Schaumburg	23 807	19 419	4 388	22,6
Eutin	27 148	25 428	1 720	6,8	Hannover-Pyrmont	24 081	19 180	4 901	25,6
Flensburg	18 122	17 258	864	5,0	Hannover	55 176	46 079	9 097	19,7
Herzogtum Lauenburg	40 067	36 694	3 379	9,2	Neustadt am Rübenberge	21 744	17 412	4 332	24,9
Husum	18 161	17 831	330	1,9	Nienburg (Weser)	27 306	23 481	3 825	16,3
Norderdithmarschen	17 140	16 646	494	2,9 ¹⁾	Schaumburg-Lippe	25 277	20 706	4 571	22,1
Oldenburg (Holstein)	22 763	21 220	1 543	7,3	Springe	19 268	15 655	3 613	23,1
Pinneberg	65 553	58 704	6 849	11,7	RB Hildesheim				
Plön	31 524	30 149	1 375	4,6	Kreisfreie Städte				
Rendsburg	46 609	43 517	3 092	7,1	Göttingen	25 545	20 617	4 928	23,9
Schleswig	28 255	27 371	884	3,2	Hildesheim	30 304	28 841	1 463	5,1
Segeberg	26 691	25 025	1 666	6,7	Landkreise				
Steinburg	38 402	35 000	3 402	9,7	Alfeld	24 794	20 721	4 073	19,7
Stormarn	43 893	38 154	5 739	15,0	Duderstadt	10 231	9 646	585	6,1
Süderdithmarschen	21 200	20 868	332	1,6	Einbeck	12 510	10 920	1 590	14,6
Südtondern	16 597	15 949	648	4,1	Göttingen	18 257	14 707	3 550	24,1
Hamburg					Hildesheim-Marienburg	32 770	26 930	5 840	20,0
Land insgesamt	655 353	544 816	110 537	20,3	Holzminde	25 368	22 872	2 496	10,9

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

1) Die Berechnung (unter Verwendung von auf volle 100 abgerundeten Bevölkerungszahlen) ergibt genau 2,967. Eine Kontrollrechnung mit vollen Bevölkerungszahlen ergibt 2,817.

Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960				Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2
	1	2	3	4		1	2	3	4
noch: <u>N i e d e r s a c h s e n</u>					noch: <u>N i e d e r s a c h s e n</u>				
noch: RB Hildesheim					noch: RB Stade				
noch: Landkreise					noch: Landkreise				
Münden	13 383	12 838	545	4,2	Osterholz	18 528	15 931	2 597	16,3
Northeim	26 812	22 986	3 826	16,6	Rotenburg (Hannover)	13 458	11 829	1 629	13,8
Osterode am Harz	25 935	24 013	1 922	8,0	Stade	36 555	32 167	4 388	13,6
Peine	30 326	25 078	5 248	20,9	Verden	23 002	20 621	2 381	11,5
Zellerfeld	11 620	11 307	313	2,8	Wesermünde	18 726	17 343	1 383	8,0
<u>RB Lüneburg</u>					<u>RB Osnabrück</u>				
Kreisfreie Städte					Kreisfreie Stadt				
Celle	17 974	15 650	2 324	14,8	Osnabrück	43 746	42 327	1 419	3,4
Lüneburg	18 443	15 846	2 597	16,4	Landkreise				
Wolfsburg	18 602	16 993	1 609	9,5	Aschendorf-Hümmling	14 811	14 585	226	1,5
Landkreise					Bersenbrück	20 040	19 189	851	4,4
Burgdorf	33 614	28 470	5 144	18,1	Grafschaft Bentheim	25 012	24 272	740	3,0
Celle	26 136	21 915	4 221	19,3	Lingen	16 023	15 618	405	2,6
Fallingb.otel	17 217	14 147	3 070	21,7	Melle	10 470	10 187	283	2,8
Gifhorn	32 395	28 360	4 035	14,2	Meppen	14 213	14 008	205	1,5
Harburg	31 853	27 965	3 888	13,9	Osnabrück	31 449	28 409	3 040	10,7
Lüchow-Dannenberg	15 061	14 679	382	2,6	Wittlage	7 018	6 874	144	2,1
Lüneburg	15 474	14 374	1 100	7,7	<u>RB Aurich</u>				
Soltau	16 798	13 700	3 098	22,6	Kreisfreie Stadt				
Uelzen	27 671	24 944	2 727	10,9	Emden	13 335	12 760	575	4,5
<u>RB Stade</u>					Landkreise				
Kreisfreie Stadt					Aurich (Ostfriesland)	18 852	17 530	1 322	7,5
Cuxhaven	13 935	12 542	1 393	11,1	Leer	34 288	32 478	1 810	5,6
Landkreise					Norden	21 350	20 877	473	2,3
Brauerförde	17 491	15 095	2 396	15,9	Wittmund	13 791	12 935	856	6,6
Land Hadeln	17 795	15 641	2 154	13,8					

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Am 31. 12. 1960					Am 31. 12. 1960				
Kreisfreie Stadt Landkreis	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit		Kreisfreie Stadt Landkreis	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2
	1	2	3	4		1	2	3	4
noch: <u>Niedersachsen</u>					<u>Nordrhein - Westfalen</u>				
<u>VB Braunschweig</u>					<u>RB Düsseldorf</u>				
Kreisfreie Städte					Kreisfreie Städte				
Braunschweig	85 166	71 701	13 465	18,8	Düsseldorf	236 342	216 345	19 997	9,2
Goslar	13 643	11 813	1 830	15,5	Duisburg	160 644	152 770	7 874	5,2
Salzgitter	33 538	30 603	2 935	9,6	Essen	238 103	214 889	23 214	10,8
Landkreise					Krefeld	71 149	62 945	8 204	13,0
Blankenburg	4 654	4 312	342	7,9	Leverkusen	30 206	27 967	2 239	8,0
Braunschweig	21 175	18 201	2 974	16,3	Mönchen-Gladbach	47 570	41 697	5 873	14,1
Gandersheim	23 886	19 948	3 938	19,7	Mülheim a. d. Ruhr	60 627	56 246	4 381	7,8
Goslar	12 760	11 264	1 496	13,3	Neuß	28 590	26 223	2 367	9,0
Helmsedt	37 630	35 699	1 931	5,4	Oberhausen	79 468	75 507	3 961	5,2
Wolfenbüttel	42 209	37 979	4 230	11,1	Remscheid	42 983	38 746	4 237	10,9
<u>VB Oldenburg</u>					Rheydt	31 152	24 743	6 409	25,9
Kreisfreie Städte					Solingen	60 855	56 238	4 617	8,2
Delmenhorst	17 386	15 929	1 457	9,1	Viersen	13 248	12 751	497	3,9
Oldenburg (Oldenburg)	39 074	34 267	4 807	14,0	Wuppertal	147 013	134 697	12 316	9,1
Wilhelmshaven	33 142	30 266	2 876	9,5	Landkreise				
Landkreise					Dinslaken	34 009	32 235	1 774	5,5
Ammerland	18 061	16 161	1 900	11,8	Düsseldorf-Mettmann	99 361	90 600	8 761	9,7
Cloppenburg	20 310	18 652	1 658	8,9	Geldern	21 304	19 781	1 523	7,7
Friesland	24 032	21 881	2 151	9,8	Grevenbroich	51 388	42 767	8 621	20,2
Oldenburg (Oldenburg)	18 970	16 504	2 466	14,9	Kempen-Krefeld	59 399	47 897	11 502	24,0
Vechta	16 426	15 992	434	2,7	Kleve	26 345	25 502	843	3,3
Wesermarsch	28 908	25 959	2 949	11,4	Moers	93 419	85 699	7 720	9,0
<u>B r e m e n</u>					Rees	26 933	25 658	1 275	5,0
Kreisfreie Städte					Rhein-Wupper-Kreis	57 907	54 512	3 395	6,2
Bremen	188 615	173 222	15 393	8,9					
Bremerhaven	47 414	43 910	3 504	8,0					

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960				Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2
	1	2	3	4		1	2	3	4
noch: <u>Nordrhein - Westfalen</u>					noch: <u>Nordrhein - Westfalen</u>				
<u>RB Köln</u>					noch: <u>RB Münster</u>				
Kreisfreie Städte					noch: Kreisfreie Städte				
Bonn	48 944	41 608	7 336	17,6	Gladbeck	25 533	24 261	1 272	5,2
Köln	271 231	245 783	25 448	10,4	Münster (Westf.)	53 414	48 893	4 521	9,2
Landkreise					Recklinghausen	40 213	39 386	827	2,1
Bergheim (Erft)	30 796	29 018	1 778	6,1	Landkreise				
Bonn	58 454	52 064	6 390	12,3	Ahaus	24 823	24 562	261	1,1
* Euskirchen	29 072	30 019	-	-	Beckum	41 419	39 624	1 595	4,0
Köln	60 578	54 199	6 379	11,8	Borken	18 311	16 250	2 061	12,7
Oberbergischer Kreis	40 517	38 426	2 091	5,4	Coesfeld	19 420	18 876	544	2,9
Rheinisch-Bergischer Kreis	63 551	55 720	7 831	14,1	Lüdinghausen	33 910	31 454	2 456	7,8
* Siegkreis	71 975	71 801	174	0,2	Münster	22 507	21 065	1 442	6,8
<u>RB Aachen</u>					Recklinghausen	91 592	87 389	4 203	4,8
Kreisfreie Stadt					Steinfurt	39 969	38 072	1 897	5,0
Aachen	58 028	48 772	9 256	19,0	Tecklenburg	30 519	28 950	1 569	5,4
Landkreise					Warendorf	14 278	11 993	2 285	19,1
Aachen	80 049	77 393	2 656	3,4	<u>RB Detmold</u>				
Düren	42 762	38 374	4 388	11,4	Kreisfreie Städte				
Erkelenz	24 354	20 661	3 693	17,9	Bielefeld	59 117	55 192	3 925	7,1
Jülich	19 497	18 576	921	5,0	Herford	17 560	16 833	727	4,3
Monschau	7 652	6 455	1 197	18,5	Landkreise				
* Schleiden	16 742	16 212	530	3,3	Bielefeld	37 593	33 287	4 306	12,9
Selkantkreis Geilenk.-Hbg.	33 366	30 938	2 428	7,8	Büren	13 798	12 743	1 055	8,3
<u>RB Münster</u>					Detmold	42 517	39 120	3 397	8,7
Kreisfreie Städte					Halle (Westf.)	16 892	15 792	1 100	7,0
Bocholt	12 638	12 124	514	4,2	Herford	50 446	45 060	5 386	12,0
Bottrop	34 484	32 053	2 431	7,6	Höxter	24 838	22 362	2 476	11,1
Gelsenkirchen	124 631	122 158	2 473	2,0	Lemgo	41 930	37 764	4 166	11,0

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Kreisfreie Stadt Landkreis		Am 31. 12. 1960				Kreisfreie Stadt Landkreis		Am 31. 12. 1960			
		Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit				Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2					absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2
		1	2	3	4			1	2	3	4
noch: <u>Nordrhein - Westfalen</u>						noch: <u>Nordrhein - Westfalen</u>					
noch: RB Detmold						noch: RB Arnsberg					
noch: Landkreise						noch: Landkreise					
Lübbecke		22 611	22 155	456	2,1	Lippstadt		24 658	23 036	1 622	7,0
Minden		56 592	48 506	8 086	16,7	Meschede		18 552	17 502	1 050	6,0
Paderborn		32 871	30 974	1 897	6,1	Olpe		23 931	21 156	2 775	13,1
Warburg		10 956	10 010	946	9,5	Siegen		47 015	44 869	2 146	4,8
Wiedenbrück		40 584	37 087	3 497	9,4	Soest		27 464	25 489	1 975	7,7
<u>RB Arnsberg</u>						Unna		65 850	59 043	6 807	11,5
Kreisfreie Städte						Wittgenstein		10 568	9 503	1 165	12,3
Bochum		115 369	109 854	5 515	5,0	<u>Hessen</u>					
Castrop-Rauxel		27 174	25 317	1 857	7,3	<u>RB Darmstadt</u>					
Dortmund		206 478	197 189	9 289	4,7	Kreisfreie Städte					
Hagen		63 283	59 271	4 012	6,8	Darmstadt		46 879	42 427	4 452	10,5
* Hamm (Westf.)		21 574	21 872	-	-	Gießen		20 675	18 576	2 099	11,3
Herne		36 931	35 693	1 238	3,5	Offenbach am Main		40 954	38 233	2 721	7,1
Iserlohn		18 134	16 487	1 647	10,0	Landkreise					
Lüdenscheid		19 517	16 330	3 187	19,5	Alsfeld		14 857	13 557	1 300	9,6
Lünen		22 141	21 934	207	0,9	Bergstraße		56 325	53 681	2 644	4,9
Siegen		14 652	14 383	269	1,9	Büdingen		22 685	20 952	1 733	8,3
Wanne-Eickel		35 208	32 860	2 348	7,1	Darmstadt		30 096	28 303	1 793	6,3
Wattenscheid		25 363	24 734	629	2,5	Dieburg		28 588	27 244	1 344	4,9
* Witten		31 526	31 467	59	0,2	Erbach		18 240	17 942	298	1,7
Landkreise						Friedberg		44 969	41 980	2 989	7,1
Altena		50 212	46 720	3 492	7,5	Gießen		28 849	25 716	3 133	12,2
Arnsberg		36 003	32 523	3 480	10,7	Groß-Gerau		50 602	44 976	5 626	12,5
Brilon		18 576	16 476	2 100	12,7	Lauterbach		11 787	11 349	438	3,9
Ennepe-Ruhr-Kreis		80 074	73 595	6 479	8,8	Offenbach		58 332	53 021	5 311	10,0
Iserlohn		55 666	48 813	6 853	14,0						

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960				Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2
	1	2	3	4		1	2	3	4
noch: <u>Hessen</u>					noch: <u>Hessen</u>				
<u>RB Kassel</u>					noch: <u>RB Wiesbaden</u>				
Kreisfreie Städte					noch: Landkreise				
Fulda	13 307	13 023	284	2,2	Dillkreis	26 180	23 289	2 891	12,4
Kassel	70 501	64 856	5 645	8,7	Gelnhausen	23 475	21 297	2 178	10,2
Marburg a. d. Lahn	14 178	10 320	3 858	37,4	Hanau	29 281	26 892	2 389	8,9
Landkreise					Limburg	24 202	23 053	1 149	5,0
Eschwege	19 856	18 670	1 186	6,4	Main-Taunus-Kreis	40 315	36 366	3 949	10,9
Frankenberg	12 099	11 926	173	1,5	Oberlahnkreis	16 024	14 839	1 185	8,0
Fritzlar-Homberg	22 234	18 615	3 619	19,4	Obertaunuskreis	32 660	30 453	2 207	7,2
Fulda	25 659	24 026	1 633	6,8	Rheingaukreis	17 382	16 929	453	2,7
Hersfeld	20 587	19 761	826	4,2	Schlüchtern	11 210	10 661	549	5,1
Hofgeismar	16 873	15 837	1 036	6,5	Untertaunuskreis	15 871	14 258	1 613	11,3
Hünfeld	9 016	8 169	847	10,4	* Usingen	7 908	7 832	76	1,0
Kassel	23 234	22 407	827	3,7	Wetzlar	42 007	37 413	4 594	12,3
Marburg	25 281	21 968	3 313	15,1	<u>Rheinland-Pfalz</u>				
Melsungen	13 066	11 902	1 164	9,8	<u>RB Koblenz</u>				
Rotenburg	16 023	15 309	714	4,7	Kreisfreie Stadt				
Waldeck	23 465	23 147	318	1,4	Koblenz	30 588	27 903	2 685	9,6
Witzenhausen	15 473	14 724	749	5,1	Landkreise				
Wolfhagen	10 177	9 147	1 030	11,3	* Ahrweiler	23 549	23 548	1	0,0
Ziegenhain	14 635	13 045	1 590	12,2	Altenkirchen (Westerw.)	31 444	31 001	443	1,4
<u>RB Wiesbaden</u>					Birkenfeld	26 392	26 003	389	1,5
Kreisfreie Städte					Cochern	11 689	11 431	258	2,3
Frankfurt am Main	241 659	219 236	22 423	10,2	Koblenz	22 526	21 703	823	3,8
Hanau am Main	15 146	13 950	1 196	8,6	* Kreuznach	35 595	35 745	-	-
Wiesbaden	89 675	80 459	9 216	11,5	* Mayen	33 992	33 628	364	1,1
Landkreise					* Neuwied	39 100	39 231	-	-
Biedenkopf	15 351	14 502	849	5,9	* Sankt Goar	13 614	13 913	-	-

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960				Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2
	1	2	3	4		1	2	3	4
noch: Rheinland-Pfalz					noch: Rheinland-Pfalz				
noch: RB Koblenz					noch: RB Rheinhessen				
noch: Landkreise					noch: Landkreise				
* Simmern	9 932	10 206	-	-	Mainz	20 952	20 164	788	3,9
* Zell (Mosel)	10 091	10 355	-	-	Worms	14 474	14 162	312	2,2
<u>RB Trier</u>					<u>RB Pfalz</u>				
Kreisfreie Stadt					Kreisfreie Städte				
Trier	25 479	23 831	1 648	6,9	Frankenthal (Pfalz)	10 835	10 226	609	6,0
Landkreise					Kaiserslautern	28 714	26 843	1 871	7,0
* Berncastel	14 447	14 846	-	-	* Landau i. d. Pfalz	8 218	8 426	-	-
* Bitburg	13 732	13 913	-	-	Ludwigshafen a. Rhein	54 868	51 283	3 585	7,0
* Daun	9 973	10 462	-	-	Neustadt a. d. Weinstraße	10 113	10 013	100	1,0
* Prüm	9 242	9 394	-	-	* Pirmasens	17 358	17 657	-	-
Saarlouis	11 337	11 125	212	1,9	* Speyer	11 396	11 694	-	-
Trier	22 434	21 746	688	3,2	Zweibrücken	10 955	10 751	204	1,9
* Wittlich	13 345	13 680	-	-	Landkreise				
<u>RB Montabaur</u>					* Bergzabern	12 920	12 949	-	-
Landkreise					* Frankenthal (Pfalz)	17 243	17 381	-	-
* Oberwesterwaldkreis	17 508	17 660	-	-	Germersheim	22 397	20 624	1 773	8,6
* Sankt Goarshausen	16 400	16 472	-	-	Kaiserslautern	29 989	27 640	2 349	8,5
* Unterlahnkreis	16 297	16 396	-	-	Kirchheimbolanden	10 117	9 673	444	4,6
* Unterwesterwaldkreis	21 665	22 368	-	-	Kusel	21 680	20 251	1 429	7,1
<u>RB Rheinhessen</u>					Landau i. d. Pfalz	17 550	16 379	1 171	7,1
Kreisfreie Städte					Ludwigshafen a. Rhein	13 574	12 453	1 121	9,0
Mainz	44 711	39 703	5 008	12,6	* Neustadt a. d. Weinstraße	29 269	29 997	-	-
Worms	20 011	19 601	410	2,1	* Pirmasens	22 105	23 586	-	-
Landkreise					Rockenhausen	11 533	10 901	632	5,8
Alzey	17 087	16 129	958	5,9	Speyer	10 649	9 873	776	7,9
Bingen	21 043	20 340	703	3,5	* Zweibrücken	8 071	8 162	-	-

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960				Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2
	1	2	3	4		1	2	3	4
<u>Baden - Württemberg</u>					<u>noch: Baden - Württemberg</u>				
<u>RB Nordwürttemberg</u>					<u>noch: RB Nordbaden</u>				
Kreisfreie Städte					noch: Kreisfreie Städte				
Heilbronn	28 050	27 729	321	1,2	Karlsruhe	83 352	76 506	6 846	8,9
Stuttgart	214 054	188 414	25 640	13,6	Mannheim	107 706	99 844	7 862	7,9
Ulm	27 755	26 571	1 184	4,5	Pforzheim	26 538	25 959	579	2,2
Landkreise					Landkreise				
* Aalen	38 887	38 789	98	0,3	* Bruchsal	35 337	36 662	-	-
Backnang	26 092	25 736	356	1,4	Buchen	16 845	16 620	225	1,4
Böblingen	43 538	40 371	3 167	7,8	* Heidelberg	44 107	44 329	-	-
Crailsheim	17 543	16 988	555	3,3	Karlsruhe	49 753	48 776	977	2,0
EBlingen	61 537	54 135	7 402	13,7	* Mannheim	49 901	50 316	-	-
Göppingen	61 354	58 034	3 320	5,7	Mosbach	17 924	17 211	713	4,1
Heidenheim	34 384	33 097	1 287	3,9	* Pforzheim	20 226	20 282	-	-
* Heilbronn	47 791	49 105	-	-	* Sinsheim	22 252	23 706	-	-
Künzelsau	8 148	8 072	76	0,9	Tauberbischofsheim	20 593	20 074	519	2,6
Leonberg	29 698	27 025	2 673	9,9	<u>RB Südbaden</u>				
Ludwigsburg	74 877	68 477	6 400	9,3	Kreisfreie Städte				
* Mergentheim	10 412	10 553	-	-	* Baden-Baden	12 836	12 846	-	-
Nürtingen	39 498	37 654	1 844	4,9	Freiburg	45 412	39 984	5 428	13,6
* Öhringen	12 060	12 385	-	-	Landkreise				
Schwäbisch Gmünd	28 290	27 387	903	3,3	* Bühl	21 748	22 284	-	-
* Schwäbisch Hall	15 951	15 908	43	0,3	* Donaueschingen	18 317	18 815	-	-
Ulm	22 427	21 768	659	3,0	* Emmendingen	27 002	27 783	-	-
* Vaihingen	22 519	22 443	76	0,3	* Freiburg	19 558	19 204	354	1,8
Waiblingen	58 264	54 977	3 287	6,0	* Hochschwarzwald	10 788	11 102	-	-
<u>RB Nordbaden</u>					* Kehl	15 622	15 412	210	1,4
Kreisfreie Städte					Konstanz	47 003	43 490	3 513	8,1
Heidelberg	43 035	37 584	5 451	14,5	* Lahr	22 779	23 340	-	-

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960				Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2
1	2	3	4	1	2	3	4		
noch: <u>Baden - W ü r t t e m b e r g</u>					noch: <u>Baden - W ü r t t e m b e r g</u>				
noch: RB Südbaden					noch: RB Südwürtt.-Hohenz.				
noch: Landkreise					noch: Landkreise				
Lörrach	39 865	37 196	2 669	7,2	Tübingen	36 808	33 333	3 475	10,4
Müllheim	14 617	14 181	436	3,1 ¹⁾	* Tuttlingen	24 056	24 358	-	-
* Offenburg	26 660	27 092	-	-	* Wangen	17 767	17 727	40	0,2
* Rastatt	35 737	36 197	-	-	<u>B a y e r n</u>				
Säckingen	18 369	17 523	846	4,8	<u>RB Oberbayern</u>				
* Stockach	12 439	12 494	-	-	Kreisfreie Städte				
* Überlingen	15 566	15 698	-	-	Bad Reichenhall	4 562	3 513	1 049	29,9
Villingen	23 389	22 903	486	2,1	Freising	8 259	7 657	602	7,9
Waldshut	17 796	17 027	769	4,5	Ingolstadt	16 444	16 366	78	0,5
* Wolfach	13 616	13 941	-	-	Landsberg a. Lech	3 586	3 488	98	2,8
<u>RB Südwürttemberg-Hohenzollern</u>					München	392 400	335 904	56 496	16,8
Landkreise					Rosenheim	10 045	9 922	123	1,2
* Balingen	30 159	30 579	-	-	Traunstein	4 528	4 154	374	9,0
* Biberach	25 491	26 414	-	-	Landkreise				
* Calw	34 585	34 710	-	-	Aichach	9 925	9 667	258	2,7
* Ehingen	10 834	10 935	-	-	Altötting	21 376	21 074	302	1,4
* Freudenstadt	16 769	17 388	-	-	Bad Aibling	12 404	10 875	1 529	14,1
* Hechingen	14 867	15 204	-	-	Bad Tölz	10 487	9 013	1 474	16,4
* Horb	12 018	12 439	-	-	Berchtesgaden	10 703	8 711	1 992	22,9
* Münsingen	10 201	10 870	-	-	Dachau	18 944	16 367	2 577	15,7
Ravensburg	28 392	26 930	1 462	5,4	Ebersberg	15 577	13 258	2 319	17,5
Reutlingen	48 380	46 697	1 683	3,6	Erding	16 925	15 606	1 319	8,5
* Rottweil	36 482	37 357	-	-	Freising	12 309	11 691	618	5,3
* Saulgau	17 350	17 836	-	-	Fürstenfeldbruck	24 747	21 779	2 968	13,6
* Sigmaringen	13 197	13 443	-	-	Garmisch-Partenkirchen	17 393	14 500	2 893	20,0
Tettnang	20 019	18 646	1 373	7,4	Ingolstadt	13 520	12 522	998	8,0

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

1) Die Berechnung (unter Verwendung von auf volle 100 abgerundeten Bevölkerungszahlen) ergibt genau 3,074. Eine Kontrollrechnung mit vollen Bevölkerungszahlen ergibt 2,976.

Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960				Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2
	1	2	3	4		1	2	3	4
noch: <u>B a y e r n</u>					noch: <u>B a y e r n</u>				
noch: RB Oberbayern					noch: RB Niederbayern				
noch: Landkreise					noch: Landkreise				
Landsberg a. Lech	11 433	10 026	1 407	14,0	Griesbach i. Rottal	10 839	9 670	1 169	12,1
Laufen	14 257	12 533	1 724	13,8	* Kelheim	13 733	14 048	-	-
Miesbach	20 494	18 167	2 327	12,8	* Kötzing	8 918	9 213	-	-
Mühldorf	16 618	14 445	2 173	15,0	Landau a. d. Isar	8 569	7 681	888	11,6
München	34 892	28 373	6 519	23,0	Landshut	10 032	9 050	982	10,9
Pfaffenhofen a. d. Ilm	13 267	12 274	993	8,1	Mainburg	5 334	5 248	86	1,6
Rosenheim	22 922	21 190	1 732	8,2	Mallersdorf	7 944	7 437	507	6,8
Schongau	10 727	10 005	722	7,2	Passau	15 628	13 296	2 532	19,0
* Schrobenhausen	7 330	7 335	-	-	Pfarrkirchen	13 700	12 490	1 210	9,7
Starnberg	21 321	18 164	3 157	17,4	Regen	12 174	11 856	318	2,7
Traunstein	22 902	21 833	1 069	4,9	Rottenburg	5 603	5 509	94	1,7
Wasserburg a. Inn	12 139	10 609	1 530	14,4	Straubing	7 155	6 727	428	6,4
Weilheim	19 434	17 608	1 826	10,4	* Viechtach	8 192	8 358	-	-
Wolfratshausen	12 841	10 642	2 199	20,7	Vilsbiburg	9 820	8 998	822	9,1
<u>RB Niederbayern</u>					Vilshofen	14 190	12 329	1 861	15,1
Kreisfreie Städte					Wegscheid	5 785	5 319	466	8,8
Deggendorf	5 088	4 849	239	4,9	Wolfstein	10 595	10 158	437	4,3
Landshut	15 229	15 127	102	0,7	<u>RB Oberpfalz</u>				
Passau	9 644	9 081	563	6,2	Kreisfreie Städte				
Straubing	10 800	10 287	513	5,0	Amberg	12 568	12 571	-	-
Landkreise					Neumarkt i. d. OPf.	4 485	4 467	18	0,4
Bogen	9 155	8 704	451	5,2	Regensburg	39 057	36 024	3 033	8,4
Deggendorf	13 636	12 948	688	5,3	* Schwandorf i. Bay.	4 826	4 862	-	-
Dingolfing	8 917	8 062	855	10,6	* Weiden	12 367	12 765	-	-
Eggenfelden	12 638	12 243	395	3,2					
Grafenau	7 638	7 376	262	3,6					

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Kreisfreie Stadt <u>Landkreis</u>	Am 31. 12. 1960				Kreisfreie Stadt <u>Landkreis</u>	Am 31. 12. 1960			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2
	1	2	3	4		1	2	3	4
noch: <u>B a y e r n</u>					noch: <u>B a y e r n</u>				
noch: RB Oberpfalz					noch: RB Oberfranken				
Landkreise					noch: Kreisfreie Städte				
* Amberg	11 746	11 694	52	0,4	Kulmbach	7 399	6 994	405	5,8
* Beilngries	4 080	4 108	-	-	Marktredwitz	5 157	5 024	133	2,6
* Burglengenfeld	12 795	12 979	-	-	Neustadt b. Coburg	4 204	4 085	119	2,9
Cham	10 445	10 183	262	2,6	Selb	6 590	6 440	150	2,3
Eschenbach i. d. OPf.	9 275	8 792	483	5,5	Landkreise				
Kemnath	5 676	5 219	457	8,8	Bamberg	21 360	20 332	1 028	5,1
* Nabburg	7 132	7 135	-	-	Bayreuth	13 548	12 380	1 168	9,4
Neumarkt i. d. OPf.	8 519	8 303	216	2,6	Coburg	19 072	16 594	2 478	14,9
* Neunburg vorm Wald	4 183	4 154	29	0,7	Ebermannstadt	6 600	6 107	493	8,1
* Neustadt a. d. Waldnaab	14 316	14 571	-	-	Forchheim	10 547	9 891	656	6,6
* Oberviechtach	3 774	3 982	-	-	Höchstädt a. d. Aisch	11 701	10 359	1 342	13,0
* Parsberg	8 429	8 598	-	-	Hof	10 215	10 131	84	0,8
* Regensburg	22 306	22 116	190	0,9	Kronach	22 874	20 470	2 404	11,7
Riedenburg	4 214	4 189	25	0,6	Kulmbach	9 487	8 706	781	9,0
Roding	7 647	7 229	418	5,8	Lichtenfels	15 063	14 012	1 051	7,5
* Sulzbach-Rosenberg	9 321	9 414	-	-	Münchberg	13 209	12 417	792	6,4
* Tirschenreuth	15 915	16 178	-	-	Naila	11 260	10 391	869	8,4
* Vohenstrauß	6 753	6 746	7	0,1	Pegnitz	9 626	9 395	231	2,5
Waldmünchen	4 331	4 257	74	1,7	*Rehau	8 861	8 984	-	-
<u>RB Oberfranken</u>					Stadtsteinach	5 948	5 676	272	4,8
Kreisfreie Städte					Staffelstein	6 405	6 132	273	4,5
Bamberg	23 556	22 492	1 064	4,7	Munsiedel	18 499	17 968	531	2,9
Bayreuth	19 333	18 252	1 081	5,9	<u>RB Mittelfranken</u>				
Coburg	14 358	12 150	2 208	18,2	Kreisfreie Städte				
Forchheim	6 388	6 092	296	4,9	Ansbach	10 346	9 570	776	8,1
Hof	19 102	18 752	350	1,9	*Eichstätt	2 841	2 825	16	0,6

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960				Kreisfreie Stadt Landkreis	Am 31. 12. 1960			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2
	1	2	3	4		1	2	3	4
noch: <u>B a y e r n</u>					noch: <u>B a y e r n</u>				
noch: RB Mittelfranken					RB Unterfranken				
noch: Kreisfreie Städte					Kreisfreie Städte				
Erlangen	21 434	19 439	1 995	10,3	* Aschaffenburg	16 664	16 703	-	-
Fürth	33 400	30 441	2 959	9,7	Bad Kissingen	4 117	3 859	258	6,7
Nürnberg	160 948	144 877	16 071	11,1	Kitzingen	5 679	5 434	245	4,5
Rothenburg ob der Tauber	3 470	3 363	107	3,2	Schweinfurt	18 081	17 743	338	1,9
Schwabach	7 539	6 985	554	7,9	Würzburg	35 829	34 953	876	2,5
Weißenburg i. Bay.	4 515	4 207	308	7,3	Landkreise				
Landkreise					Alzenau i. UFr.	12 909	12 485	424	3,4
Ansbach	12 755	11 300	1 455	12,9	* Aschaffenburg	19 284	19 772	-	-
* Dinkelsbühl	9 227	9 314	-	-	Bad Kissingen	10 800	10 543	257	2,4
* Eichstätt	7 435	7 527	-	-	Bad Neustadt a. d. Saale	8 835	8 383	452	5,4
Erlangen	9 186	8 435	751	8,9	Brückenau	5 058	4 773	285	6,0
Feuchtwangen	8 720	8 066	654	8,1	Ebern	6 211	5 846	365	6,2
Fürth	18 622	17 943	679	3,8	* Gemünden	5 833	6 008	-	-
Gunzenhausen	10 153	9 280	873	9,4	* Gerolzhofen	10 009	10 436	-	-
Hersbruck	9 363	8 568	795	9,3	Hammelburg	6 557	5 982	575	9,6
Hilpoltstein	7 933	7 382	551	7,5	Haßfurt	11 521	10 572	949	9,0
Lauf (Pegnitz)	14 763	13 804	959	6,9	Hofheim i. UFr.	4 677	4 336	341	7,9
Neustadt a. d. Aisch	11 145	10 187	958	9,4	Karlstadt	10 476	10 140	336	3,3
Nürnberg	15 532	14 398	1 134	7,9	Kitzingen	9 761	9 312	449	4,8
Rothenburg ob der Tauber	4 619	4 583	36	0,8	Königshofen i. Grabfeld	4 597	4 351	246	5,7
Scheinfeld	5 412	5 162	250	4,8	Lohr a. Main	9 089	8 779	310	3,5
Schwabach	16 278	15 948	330	2,1	Marktheidenfeld	10 888	9 731	1 157	11,9
Uffenheim	10 073	9 986	87	0,9	Mellrichstadt	6 018	5 757	261	4,5
Weißenburg i. Bay.	10 166	9 999	167	1,7	Miltenberg	9 763	9 528	235	2,5
					Obernburg	15 397	14 929	468	3,1
					Ochsenfurt	9 069	8 847	222	2,5

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.

Kreisfreie Stadt <u>Landkreis</u>	Am 31. 12. 1960				Kreisfreie Stadt <u>Landkreis</u>	Am 31. 12. 1960			
	Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit			Wohnungs- anwärter	Bestand an Normal- woh- nungen	Wohnungsdefizit	
			absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2				absolut (Sp. 1 minus Sp. 2)	in vH von Sp. 2
	1	2	3	4		1	2	3	4
noch: <u>B a y e r n</u>					noch: <u>B a y e r n</u>				
noch: RC Unterfranken					noch: RB Schwaben				
noch: Landkreise					noch: Landkreise				
Schweinfurt	16 205	15 519	686	4,4	Marktoberdorf	10 295	9 224	1 071	11,6
Würzburg	19 709	18 911	798	4,2	Memmingen	12 405	12 194	211	1,7
<u>RB Schwaben</u>					Mindelheim	13 723	13 203	520	3,9
Kreisfreie Städte					Neuburg a. d. Donau	10 003	9 735	268	2,8
Augsburg	70 328	65 115	5 213	8,0	Neu-Ulm	13 894	12 193	1 701	14,0
Dillingen a. d. Donau	2 978	2 494	484	19,4	Nördlingen	8 991	8 552	439	5,1
Günzburg	3 210	3 032	178	5,9	Schwabmünchen	13 138	11 624	1 514	13,0
Kaufbeuren	10 712	9 787	925	9,5	Sonthofen	18 881	17 396	1 485	8,5
Kempten (Allgäu)	13 407	12 526	881	7,0	Wertingen	8 323	7 594	729	9,6
Lindau (Bodensee)	7 058	6 425	633	9,9					
Memmingen	9 552	9 328	224	2,4	<u>S a a r l a n d</u>				
Neuburg a. d. Donau	4 883	4 215	668	15,8	Kreisfreie Stadt				
Neu-Ulm	7 618	7 223	395	5,5	Saarbrücken	43 185	41 579	1 606	3,9
Nördlingen	4 433	4 323	110	2,5	Landkreise				
Landkreise					Homburg	21 659	21 648	11	0,1
Augsburg	30 785	29 825	960	3,2	Merzig-Wadern	25 070	25 045	25	0,1
Dillingen a. d. Donau	13 568	12 949	619	4,8	Ottweiler	51 034	50 963	71	0,1
Donauwörth	15 043	13 236	1 807	13,7	Saarbrücken	81 172	80 587	585	0,7
Friedberg	10 556	10 203	353	3,5	Saarlouis	55 450	54 031	1 419	2,6
Füssen	9 930	8 705	1 225	14,1	Sankt Ingbert	22 885	22 055	830	3,8
Günzburg	13 775	12 076	1 699	14,1	Sankt Wendel	24 098	23 366	732	3,1
Illertissen	11 191	10 829	362	3,3					
Kaufbeuren	9 677	8 857	820	9,3					
Kempten (Allgäu)	14 132	12 998	1 134	8,7					
Krumbach (Schwaben)	9 091	8 752	339	3,9					
Lindau (Bodensee)	10 655	10 485	170	1,6					

* In den mit * versehenen kreisfreien Städten und Landkreisen ist die Wohnraumbewirtschaftung bereits aufgehoben worden.